Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 156 (1990)

Heft: 6

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu ASMZ 4/90, S. 205 «Das Gebot der Stunde»

Dr. Georg Kramer spricht unter dem Abschnittstitel *«Erstes Tabu: Die Bestandeskrise»* in seinem Artikel auch die Bestandessituation in der Armee an.

Er behauptet, dass die Effektivbestände unter den Sollbeständen liegen, das heisst, dass es Formationen geben soll, in die zu wenig Soldaten eingeteilt seien. Das Gegenteil ist der Fall! In allen Formationen hat es sogar über den Sollbestand hinaus eingeteilte Soldaten. In der Armee sind heute die geburtenstarken Jahrgänge der sechziger und anfangs der siebziger Jahre eingeteilt. Der danach eingetretene allgemeine Geburtenrückgang wird sich jedoch ab Mitte der neunziger Jahre auswirken. Mit der Planung der Armee '95 wird dieser Entwicklung durch Verkleinerung der Armee auch Rechnung getragen.

In den Wiederholungs- und Ergänzungskursen ist es systembedingt, dass jährlich entsprechend der Dienstleistungspflicht nur zirka zwei Drittel des Bestandes einrükken. In besonderen Fällen, Dispensationen und Dienstverschiebungen, können die WK/EK-Bestände unter diese Norm sinken. Mit dieser Tatsache lebt unsere Milizarmee seit Jahren in bekannter und bewährter Art. Die Organisation der Ausbildung in Truppenkursen berücksichtigt diese Gegebenheiten weitgehend.

Für das Grossunternehmen Armee ist es selbstverständlich, dass bei jeder notwendigen Organisationsänderung (Beschaffung von neuem Material, usw.) die Personalsituation entsprechend angepasst wird. Es ist undenkbar, Formationen aufzustellen, deren Bestand nicht vorhanden ist.

Welche Formationen und Funktionen mit der verkleinerten Armee '95 aufgehoben werden müssen, ist Gegenstand der gegenwärtigen Planung der neuen Armeestruktur.

Oberst i Gst Meyer
Stab der Gruppe
für Generalstabsdienste
Chef Sektion
Heeresorganisation
3003 Bern ■

Beachten Sie unseren Stellenanzeiger
für Führungskräfte
leitende Mitarbeiter
Vorgesetzte aller
Stufen